

Hans-Erich Bilges

Hans-Erich Bilges, Journalist, ehem. Mitglied der Chefredaktion der „Bild“ und Lobbyist. 1998 Gründete er die **WMP Eurocom AG** und 2006 die **Consultum Communications GmbH**, zwei PR-Agenturen, die für ihre Kunden Lobbyismus auf höchster Ebene Imagepflege über die Medien betreiben. Anfang 2012 wurde bekannt, dass seine Agentur **Consultum Communications** das Image von Aserbeidschan verbessern soll, wo 2012 der Eurovision Song Contest stattfindet.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Verbindungen / Netzwerke	1
3 Wirken	2
3.1 Lobbyarbeit für Aserbaidschan	2
3.2 Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen	2
3.3 Übernahme der Bewag durch Vattenfall	3
3.4 Lobbying für BP bei der Aral-Übernahme und bei der E.on-Ruhrgas-Übernahme	3
3.5 Fall B	3
4 Zitate	3
5 Weiterführende Informationen	4
6 Einzelnachweise	4

Karriere

- 1/2009 Überführung der CPM Consulting in die Consultum Communications GmbH & Co. KG; Geschäftsführender Gesellschafter
- 1/2006 Gründung der CPM Consulting GmbH & Co. KG; Geschäftsführender Gesellschafter
- 7/1998–12/2005 Gründer, Vorstand und Gesellschafter der WMP Eurocom AG
- 11/1989–6/1998 Chefredakteur für redaktionelle Planungs- und Entwicklungsaufgaben bei Gruner + Jahr
- 10/1976–10/1989 Mitglied der BILD-Chefredaktion
- 7/1974–9/1976 Leiter der Bonner Büros BILD und BILD am SONNTAG
- 4/1968–6/1974 Korrespondent der WELT in Berlin und Bonn

Quelle: ^[1]

Verbindungen / Netzwerke

Hans-Erich Bilges war von 1998 bis 2005 Vorstandsmitglied und Gesellschafter der **WMP Eurocom AG**.^[2] In dieser Funktion musste er 2003 vor einem Untersuchungsausschuss in Sachsen aussagen, in dem es um die Frage ging ob die CDU eine Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen für ihren Wahlkampf instrumentalisiert habe.^[3]

Vorstandsmitglieder der **WMP Eurocom** waren und sind u.a.: Hans-Dietrich Genscher, Roland Berger, und Hans Eichel.^[4]

Auch die von Bilges 2006 gegründete Kommunikationsagentur [Consultum Communications](#) ist personell bestens vernetzt. Sie hat durch Hans-Dietrich Genscher, Michael Glos nicht nur sehr gute Kontakte in die deutsche Politik, sondern ist durch den ehemaligen Botschafter Polens Janusz Reiter und den früheren Botschafter der USA John C. Kornblum, auch international gut vernetzt. Zudem ist u.a. durch den ehemaligen ZDF-Intendant a.D. Dieter Stolte, den ehemaligen Intendant des Deutschlandradios und Vorstand der Axel Springer Stiftung sowie durch Ernst Eitz, den ehem. Intendant des Deutschlandradio und ehem. Chefredakteur des Süddeutschen Rundfunks, der Kontakt zur deutschen Medienlandschaft gegeben.^[5]

Wirken

Lobbyarbeit für Aserbaidschan

Anfang 2012 berichtete der SPIEGEL, dass

Hierzu Bettina Wulff , Hans-Dietrich Genscher und Ex-Wirtschaftsminister Michael Glos auf Veranstaltung in Berlin → deutsche Politiker helfen bei Inszenierung (Spiegelartikel)

auf Rangliste der Pressefreiheit: auf Platz 162 von 179 Ländern → Quelle Amnesty International suchen! PR-Kampagne wird von Regierung in Baku und von einflussreichen Oligarchen finanziert (Spiegel) „Es grenzt an Dreistigkeit, wie Aserbaidschan hier agiert“ „Eine Derartige Lobbyarbeit geht weit über das Vertretbare hinaus“ FDP-MdB Marina Schuster

Bilges auch schon Weißrussland und Kasachstan beraten → hier noch mit eigenen Recherchen anfütern (v. a. Zum Thema Menschenrechte)

Bilges Mitarbeiter Michael-Andreas Butz: Politische Gefangene gibt es genau genommen auch in Deutschland “ „ Auf eine Art ist Horst Mahler ja auch ein politischer Gefangener“ (Spiegel Artikel) wg. Holocaustleugnung und Volksverhetzung im Gefängnis

A. Auch anderweitige Lobbyarbeit: Konferenzen in Baku, Unabhängigkeitsfeier etc. für die deutsche Politiker eingeladen werden (von Aserbaidschanischer Seite bezahlt) → Glos, CDU-Abgeordneter Karl-Georg Wellmann und Linken-Politiker Stefan Liebich (Spiegel) auch Kontakte zu Parlamentarischen Versammlung des Europarates → hier ehem. CSU BT-Abgeordneter Lintner → 2002 - 2005 Vorsitzender des Rechtsausschusses in dem Parlamentarischen Versammlung und im sog. Monitoringausschuss → verantwortlich für Berichte des Europarats über die Menschenrechtsslage in A. → dann, kurz vor Ende des Mandats Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-aserbaidschanischen Beziehungen mbH in Berlin (=Lobbygruppe, die von A. Beahlt wird. Lintner: A. „unterstützend begleiten“ (Spiegel)

Imagekampagne für die Wirtschaft in Sachsen

Im Zusammenhang mit einer Imagekampagne für das Land Sachsen musste Bilges im November 2003 vor dem sogenannten Sachsenring-Untersuchungsausschuss aussagen. Die PDS warf der sächsischen Staatsregierung vor, mit der, von [WMP Eurocom](#) geleiteten PR-Kampagne „Sachsen den Sachsen“ eine

versteckte CDU-Wahlkampagne initiiert zu haben und nicht, wie von Seiten der CDU behauptet, eine „Imagekampagne“ für die sächsische Wirtschaft. Im Untersuchungsausschuss räumte Bilges ein, er habe sich im Vorfeld der Kampagne mit mehreren Vertretern der Staatsregierung getroffen. Auch wurden die PDS und die SPD als "Gegner" genannt.^[6] Bilges WMP Eurocom musste sich allerdings 2003 wieder aus dem, mit 200.000 Euro dotierten Beratervertrag zurückziehen, weil bekannt wurde dass, der Vertrag nicht öffentlich ausgeschrieben wurde.^[7]

Übernahme der Bewag durch Vattenfall

2000 plante Vattenfall den Berliner Energieversorger Bewag zu übernehmen. Der damalige Eigner der Bewag, E.on, einigte sich mit Vattenfall Anfang August 2000 über die Übernahme, ohne jedoch das Mitspracherecht des Berliner Senats zu beachten. Hier blockierten die beiden CDU Senatoren Peter Kurth und Wolfgang Branoer die Übernahme durch Vattenfall mit einer einstweiligen Verfügung, weil sich der Senat schon auf einen anderen Investor geeinigt hatte. Daraufhin schaltete Vattenfall die WMP Eurocom ein. Bilges traf sich mit dem damaligen Bürgermeister Eberhard Diepgen (CDU), der hierauf sagte, alles würde für Vattenfall sprechen. Der Berliner Senat zog auf Druck Diepgens die einstweilige Verfügung zurück. Bilges arrangierte zusätzlich weitere Treffen zwischen dem Vattenfall-Vorstandschef Josefsson und dem damaligen sächsische Wirtschaftsminister Kajo Schommer (CDU) sowie mit dem damaligen Bundeswirtschaftsminister Werner Müller (parteilos).^[8] Durch das intensive Lobbying Bilges und der "Empfänglichkeit" der jeweiligen Politiker kam schließlich die Übernahme der Bewag durch Vattenfall zu Stande.

Lobbying für BP bei der Aral-Übernahme und bei der E.on-Ruhrgas-Übernahme

Auch bei der geplanten Übernahme der Tankstellenkette Aral durch BP war Bilges und die WMP Eurocom involviert. BP plante von E.on die Tankstellenkette Aral zu übernehmen und E.on war im Gegenzug an den BP-Anteilen von Ruhrgas interessiert. Da die Übernahme von Aral vor dem Kartellamt hätte scheitern können, versuchte BP schon im Vorfeld der Übernahme die öffentliche Wahrnehmung zu ihren Gunsten zu beeinflussen. Hierzu organisierte Bilges Gespräche und Treffen zwischen dem BP-Chef Lord John Browne mit Fraktionsvorsitzenden, Ausschussvorsitzenden und Ministerialbeamten. Auch ein Lunch mit politischen Eliten wurde initiiert, inklusive Dinner-Speech von Browne.^[9] Gleichzeitig lancierte Bilges eine Medienkampagne. Hierzu organisierte er ein Interview mit Browne im Spiegel und ein ausführliches Portrait in der Welt am Sonntag.^[10]

Um E.on in der Ruhrgas-Übernahme zu unterstützen versuchte die WMP Eurocom ebenfalls über die Medien ein positive Assoziationen zu generieren. Beispielsweise sprach sich Günther Rexrodt (FDP), damals Bundestagsabgeordneter und ehemaliger Wirtschaftsminister in einem Artikel in der Welt für die geplante E.on-Ruhrgas-Übernahme aus. In diesem Zusammenhang sollte allerdings erwähnt werden, dass Rexrodt gleichzeitig Finanzvorstand von WMP Eurocom war, die zu dieser Zeit von BP bezahlt wurde.^[11]

Fall B

Zitate

„Unser Netzwerk wächst fast metastasenartig“^[12], sagte Bilges über seinen früheren Arbeitgeber WMP Eurocom.

„Wir verkaufen keine PR-Stories, sondern journalistische Geschichten. Redaktionen fragen sogar häufig, ob wir eine Idee für sie haben.“^[13], sagte Bilges zum Vorwurf, unter seinen Methoden, über Medien Image-Kampagnen zu generieren, würde der seriöse Journalismus leiden.

Weiterführende Informationen

Einzelnachweise

1. ↑ [Geschäftsführung](#) Consultum Communications, abgerufen am 01. Februar 2012.
2. ↑ [Geschäftsführung](#) Consultum Communications, abgerufen am 01. Februar 2012.
3. ↑ [Sachsenring: Gut für die Wirtschaft, schlecht fürs Image](#) Manager Magazin vom 26. November 2003, abgerufen am 01. Februar 2012.
4. ↑ [Aufsichtsrat WMP Eurocom AG](#), abgerufen am 01. Februar 2012.
5. ↑ [Beirat](#) Consultum Communications, abgerufen am 01. Februar 2012.
6. ↑ [Sachsenring: Gut für die Wirtschaft, schlecht fürs Image](#) Manager Magazin vom 26. November 2003, abgerufen am 01. Februar 2012.
7. ↑ [LOBBYING: „Bewerber abgeschossen“](#) Focus vom 01. Dezember 2003, abgerufen am 01. Februar 2012.
8. ↑ [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012.
9. ↑ [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012.
10. ↑ [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012.
11. ↑ [Public-Affairs: Das Netz](#) Die Zeit 50/2002, abgerufen am 01. Februar 2012.
12. ↑ [Public Affairs: Das Netz](#) Die Zeit, abgerufen am 01. Februar 2012.
13. ↑ [Public Affairs: Das Netz](#) Die Zeit, abgerufen am 01. Februar 2012.